

Verschuldung öffentlicher Körperschaften und Grenzen des Schuldenwachstums: Herausforderungen für die externe öffentliche Finanzkontrolle

Referatentwurf für die Internationale Konferenz in Breslau

Merkmale und Besonderheiten der öffentlichen Verschuldung in Ungarn

Die ungarischen öffentlichen Schulden sind die Gesamtzahlungsverpflichtungen der Subsysteme der öffentlichen Finanzen auf Schuldenbasis (Gesamtzahl der Kredite und emittierten Wertpapiere des Staates).

Die Subsysteme der öffentlichen Finanzen sind die folgenden: zentraler Haushalt, Sozialversicherungsfonds, staatliches Sondervermögen und Kommunalverwaltungen (als die lokale Ebene der öffentlichen Finanzen).

Bei diesen vier Subsystemen können Schulden nur im zentralen Haushalt und bei den Kommunalverwaltungen entstehen. Der zentrale Haushalt und das Defizit der Sozialversicherungsfonds betreffen im Wesentlichen den Anstieg der aktuellen Schulden.

Gesetzliche Bestimmungen zu Trend und Verwaltung öffentlicher Schulden

Die Definition der öffentlichen Schulden und der Rahmen für ihre Verwaltung sind durch Gesetz geregelt. Der Trend der öffentlichen Schulden muss jährlich, nach Subsystemen aufgeschlüsselt, im Rahmen der Unterbreitung des Schlussrechnungen dem Parlament vorgelegt werden. Für die Vorlage ist die Regierung verantwortlich.

Prüfungsbereiche bei Trend und Verwaltung öffentlicher Schulden

Das Gesetz über den staatlichen Rechnungshof (ASZ) und das Gesetz über die öffentlichen Finanzen bilden die Rechtsgrundlage der Finanzkontrolle. Demnach prüft (kann) der ASZ Kredite und Schulden sowohl des zentralen Haushalts als auch der Kommunalverwaltungen (prüfen). Die umfassende Prüfung der Schulden des zentralen Haushalts und der Schuldenverwaltung sowie die Prüfung der Schulden der Kommunalverwaltungen werden alle 4 bis 5 Jahre durchgeführt.

Prüfungskriterien und -methoden für Höhe und Verwaltung öffentlicher Schulden

Als Erstes bilden die von den geprüften Stellen unterzeichneten amtlichen Unterlagen die Grundlage der Rechnungsprüfung (z.B. Verträge, Unterlagen über Wertpapieremissionen, Berichte, Hauptbuchauszüge, analytische Daten enthaltende Bescheinigungen). Als Zweites werden Informationen aus Gesprächen und Beratungen mit den geprüften Einrichtungen gewonnen.

Prüfungskriterium ist die Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen. Außerdem werden Schulden und Schuldenverwaltung anhand von Leistungsindikatoren analysiert.

Prüfungsfeststellungen und Vorschläge

In Ungarn gibt der ASZ der Regierung, dem die Aufsicht über die geprüfte Stelle führenden Minister und der für die Defizitverwaltung zuständigen Einrichtung (staatliche Schuldenverwaltungsagentur) Empfehlungen ab. Der ASZ kann die Adressaten seiner Vorschläge nicht zwingen, sie umzusetzen, da es nicht das Recht hat, Sanktionen zu verhängen.

Besteht der Verdacht, dass Gesetzesvorschriften verletzt oder strafbare Handlungen begangen wurden, ist der ASZ verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen. Im Zusammenhang mit der Prüfung der öffentlichen Schuldenverwaltung sind bislang allerdings noch keine derartigen Maßnahmen getroffen worden.

Im Verlauf der öffentlichen Schuldenprüfung führt der ASZ Gespräche und berät sich mit den Einrichtungen, die die Schulden des zentralen Haushalts verwalten, mit den betroffenen Ministerien (Finanzministerium, Amt des Ministerpräsidenten), mit der Staatskasse, das die Mittel des Staates verwaltet und die Rechnungen des Staates führt, und auch mit der Ungarischen Nationalbank.

Der Prüfungsbericht wird vom ASZ gemäß dem ASZ-Gesetz veröffentlicht. Der Bericht wird den Parlamentsabgeordneten und den höchsten Würdenträgern zugeleitet und steht der Öffentlichkeit auf der ASZ-Website zur Verfügung. Der ASZ-Präsident hält regelmäßig Pressekonferenzen ab.

Probleme und praktische Fälle

Die Schulden des öffentlichen Finanzwesens weisen in Ungarn eine deutlich steigende Tendenz auf. Zu diesem Anstieg tragen im Wesentlichen die Defizite des zentralen Haushalts und der Sozialversicherungsfonds bei. Die Zinsaufwendungen in Verbindung mit den Schulden erhöhen das Defizit, was den Handlungsspielraum für den Haushalt einengt.

Emil Kemény, Leiter der Abteilung für Wirtschaftlichkeitsfragen
